

# PRESSEMITTEILUNG

## Gedenken an die Opfer der Reichspogromnacht

Der 9. November 1938 ist ein dramatisches Datum und zählt zu den schlimmsten Episoden in der deutschen Geschichte. Alljährlich wird an jenem Tag wider dem Vergessen der Opfer von Krieg, Verfolgung und Rassenhass gedacht. So auch in Löbau.

Zum Gedenken an die Opfer der Reichspogromnacht legte Oberbürgermeister Dietmar Buchholz am heutigen Vormittag einen Kranz am Jüdischen Gedenkstein am Promenadenring nieder und forderte in einer kurzen Rede dazu auf, dass Gedenken nicht zur Routine und zum Ritual erstarren dürfe und in der Gesellschaft stets das Bewusstsein vorhanden sein müsse, sich immer und überall für Menschenrechte, Freiheit und Gerechtigkeit einzusetzen. „Es gilt, den aktuellen und kommenden Generationen den Weg zu einem respektvollen, toleranten Miteinander, zu einer guten gemeinsamen und friedlichen Zukunft in Deutschland zu ebnen. Nur wenn wir diesen Auftrag immer wieder mitnehmen, werden Gedenkveranstaltungen wie die heutige nicht zu Ritualen oder Inszenierungen, sondern sind sinnvolle Zeichen einer lebendigen und starken Demokratie.“

Neben Oberbürgermeister Dietmar Buchholz versammelten sich zahlreiche weitere Löbauer am Promenadenring, um für einen kurzen Moment der Stille innezuhalten.